

AZ.: 03.08.90

Die „alten Freunde“ auf Besuch

03.08.90 AZ

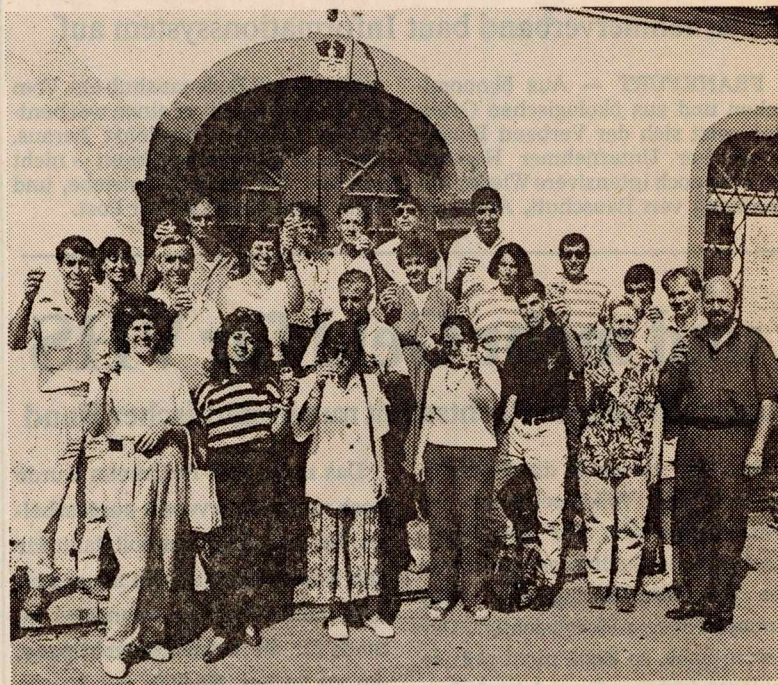
Reisegruppe aus Mevassereth Zion in Nackenheim empfangen

eml. NACKENHEIM/MEVASSE-
RETH ZION — Frei von aller bei
vergleichbaren Anlässen üblichen
Verkrampfung der Beteiligten ver-
lief der Empfang einer Gruppe von
19 Israelis in der Weinbaugemeinde
Nackenheim. Es war ein Wieder-
sehen unter „alten Freunden“, wes-
halb die Reisegruppe aus dem Jeru-
salemer Vorort Mevassereth Zion,
die sich für 14 Tage auf Einladung
der Jungen Union (JU) Mainz-Bin-
gen in der Bundesrepublik aufhält
(wir berichteten), sogleich „hei-
misch“ fühlte, wie es der Leiter der
israelischen Delegation, Knesset-
Mitglied Jaakov Jaakov formulierte.
Die geradezu nahöstlichen Tempe-
raturen an der Rheinfront taten ein
übriges, die Israelis an daheim und
den Abflug in Tel Aviv zu erinnern.

In Nackenheim, wo die Gruppe
aufgrund der in fünf Jahren gewach-
senen Beziehungen bei Gastfami-
lien untergebracht wird, zwang das
gerade beendete Weinfest die Gast-
geber, ein wenig zu improvisieren;
was auch zur Folge hatte, daß die JU
Nackenheim den Gästen zu Ehren
nach dem Begrüßungszeremoniell
nochmals ihren Weinstand auf dem
Carl-Zuckmayer-Platz öffnete. Ge-
genwärtig war das zurückliegende
Weinfest zuvor schon durch die Fest-
gläser, die den Gästen als ein erstes
Erinnerungsstück für den Souve-
nierkoffer überreicht wurden. Bei
belegten Brötchen, Wein und Wasser
begrüßte in Vertretung von Ortsbür-
germeister Ollig die Erste Beigeord-

nete Kreisel mit „aufrichtiger Freu-
de“ die Delegation aus Israel im Sit-
zungszimmer des Rathauses und
gab der Hoffnung Ausdruck, daß die
Begegnung zu einem besseren ge-
genseitigen Verstehen beitragen
möge. Auf eine „schöne Zeit“ hofft
die Kreisvorsitzende der JU, Doro-
thea Schäfer, und versprach ein viel-

fältiges Programm, das politische,
kulturelle und gesellige Aspekte be-
rücksichtigen werde. Jaakov Jaakov
nahm einen harmonischen Verlauf
der Begegnung ganz selbstverständ-
lich vorweg und sprach bereits eine
Gegeneinladung aus. Zuckmayer zi-
tierend, ergänzte er: „Wo Freunde
sind, da ist Heimat.“



„Prost!“ oder „Le Chaim!“ — wie man in Mevassereth Zion zu sagen pflegt.
Gegenwärtig halten sich 19 Israelis auf Einladung der Jungen Union
Mainz-Bingen in Nackenheim auf.
Bild: Ralf Geist